



KONTAKTE

Ausgabe 89

März 2005

Ev.-luth.

Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg



**Kirchentag in Hannover
vom 25. - 29. Mai 2005**

KONTAKTE, Ausgabe 89, März 2005

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-luth. Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg
Redaktion und Layout: Pastor Lothar Podszus
Mitarbeit: Diakon Holger Kiesé, Doris Seemann u.a.
Druck: Offset-Druck R. Lindenhain, Eschenweg 10 30855 Langenhagen, Auflage: 2400.
Die KONTAKTE erscheinen vierteljährlich und werden durch Bezirksmitarbeiterinnen in jeden Haushalt im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Nächste Ausgabe: 19. Juni 2005
Redaktionsschluss: 4. Juni 2005

Pfarramt und Kirchenvorstand:

Pastor Lothar Podszus, Kirchstr. 58
30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 74 11 74
Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

Diakon:

Holger Kiesé, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 60 09 89 19
Mail: diakon@martinskirchengemeinde.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung:

Doris Seemann, Öffnungszeiten:
DI und FR: 10 - 12 Uhr, DO: 17-19 Uhr
Fon: 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50
Mail: kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Küsterin:

Lilia Schulz, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 7 86 00 47

Organistin:

Rosemarie Pfeifle, Walter-Giesecking-Str. 32
30159 Hannover
Fon: 0511/ 35 39 70-90

Ev. Kindergarten:

Ulrike Didion-Lohse, Leiterin
Fon: 0511/ 74 32 31
Mail: info@ev-kindertagesstaette.de

Spendenkonto für Gemeindefarbeit:

Sparkasse Hannover
Bankleitzahl: 250 501 80; Konto-Nr.: 0017001173

www.martinskirchengemeinde.de

Auf ein Wort ...



„Wenn dein Kind dich morgen fragt... „

- ◆ nach dem Sinn, deines Lebens...
- ◆ nach den Quellen deiner Kraft...
- ◆ nach dem Ziel deines Daseins...

„Wenn dein Kind dich morgen fragt...“

- ◆ nach dem Glauben, der dich trägt...
- ◆ nach der Hoffnung, die dich be-
wegt...
- ◆ nach der Gewissheit, die dich
erfüllt...

Wenn dein Kind dich morgen fragt,
warum du dein Kind hast taufen las-
sen und warum dir auch die Konfir-
mation so wichtig ist...

Wenn dein Kind dich morgen fragt,
ob das, was deine Eltern und Groß-
eltern dir weitergegeben haben an
Glaubenskraft und Glaubenserfah-
rung, ob das noch eine Bedeutung
hat in deinem Leben...

Wie wird deine Antwort sein, wenn
dein Kind dich heute fragt?

Lothar Podszus

Wenn dein Kind dich morgen fragt...

– so lautet bekanntermaßen die Lösung des diesjährigen, 30. Dt. Evang. Kirchentages vom 25. bis 29. Mai in Hannover. Wie Kinder zu Antworten des Glaubens kommen – darum wird in vielen Foren, in Konzerten, Bibelarbeiten sowie im „Zentrum Kinder“ (Am Hohen Ufer zwischen Ballhof und Leine) gehen.

Wir erleben eine Zeit des religiösen Traditionsabbruchs. Biblische Geschichten und christliche Rituale sind nicht mehr selbstverständliches Kulturgut in den Familien. Mittlerweile ist eine Elterngeneration herangewachsen, die selbst schon nicht mehr diese Tradition verinnerlicht hat. Es ist also schon die zweite Generation, die den Traditionsabbruch erlebt oder erleidet.

Für viele Kinder bedeutet das, dass ihre Fragen im Elternhaus ins Leere laufen. Die Fragen allerdings sind da. Kinder wollen wissen, woher sie kommen, wer alles gemacht hat, was hinter den Dingen steckt, was es mit Tod und Sterben auf sich hat. Kinder stellen die großen Fragen des Lebens und wollen Antworten darauf haben.

Welche Antworten geben wir als Christen und wie bringen wir sie an die Kinder? – Kinder brauchen biblische Geschichten, brauchen notwendig (d.h. „Not-wendend“) biblische Geschichten. Denn diese Geschichten sind Literatur gewordene mensch-



liche Erfahrungen, Erfahrungen von Freude und Leid, von Fest und Trauer, von Schuld und Vergebung, von Gerechtigkeit und Unrecht, von Liebe und Hass. Diese Erfahrungen müssen gedeutet und weitergegeben werden, wenn sie Kindern helfen sollen, sich und ihr Leben zu verstehen, wenn sie helfen sollen, die Hoffnung zu buchstabieren.

Das Kirchentagslied von Holger Kiesé und Jan von Lingen „Kinder brauchen Hoffnung“ buchstabiert Hoffnung auf seine Weise und besingt in der 1. Strophe die Grund-Vorraussetzung: Bereit zu sein, Kindern Zeit zu schenken, sich ihnen zärtlich zuzuwenden, Geborgenheit zu vermitteln. Zeit und Bereitschaft aber auch, ihnen die biblischen Geschichten vorzulesen oder zu erzählen.

Wir Christen sind letztlich alle dafür verantwortlich, dass Kinder zu Antworten des Glaubens finden. Es gibt

Besinnung

viele Hilfsmittel (gute Kinderbibeln, Bilderbücher und Gebetssammlungen) und gute Gelegenheiten (Religionsunterricht, Kindergottesdienst, im Familienkreis), biblische Geschichten in die Lebenswelt der Kinder hinein zu tragen.

Angesprochen und berührt von der hoffnungsvollen Botschaft dieser Geschichten werden die Kinder selbst zu Hoffnungszeichen für die Welt, wie in

Strophe 3 des neuen Kirchentagsliedes zum Ausdruck kommt. Gott schenkt Lebenszeit, macht die Arme weit: „Komm in meine Arme“ – so rufte Gott uns zu. Öffnen auch wir weit unsere Arme für Gott und für die Geschenke Gottes – die Kinder – sie haben es verdient.

Albert Wieblitz

*Arbeitsstelle Kindergottesdienst
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers*

Text: Holger Kiesé/Jan von Lingen

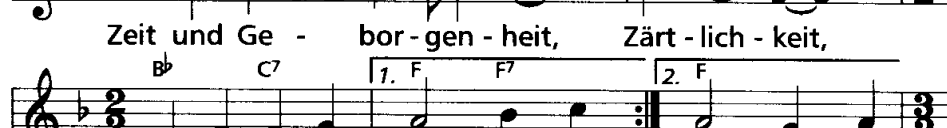
Musik: Holger Kiesé

Fine 

1. Kin - der brau - chen Hoff - nung: Schen - ke ih - nen



Zeit und Ge - bor - gen - heit, Zärt - lich - keit,



sei da - zu be - reit - und Ge - reit, mach die



Ar - me weit. (instr.) D.C.

2. Kinder haben Hoffnung:
Schau in ihr Gesicht,
Augen lügen nicht, sehen weit.
Kind geht durch die Zeit. –
Augen lügen nicht, sehen weit.
Kind geht durch die Zeit,
macht die Arme weit.

3. Kinder sind die Hoffnung:
Botschaft an die Welt.
Erde wird sich drehn, du wirst sehn,
Gott schenkt Lebenszeit.–
Erde wird sich drehn, du wirst sehn,
Gott schenkt Lebenszeit,
macht die Arme weit.

Seien Sie ein Engel - Stiften Sie ein Bett !



Es steht in unserer Bibel:
"Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt"

Hebr. 13,2

Zum Kirchentag in Hannover vom 25. - 29. Mai 2005 werden etwa 100.000 Besucher aus ganz Deutschland und dem Ausland erwartet. Die meisten Teilnehmenden werden in Schulen untergebracht oder können bei Freunden oder Verwandten wohnen. Aber: Für etwa 12.000 zumeist ältere Gäste oder Familien mit Kindern sucht der Kirchentag private Gastgeber in der Region Hannover. Die Gäste bleiben 4 Nächte, einige, die aus dem Aus-

land anreisen, auch 6 Nächte. Die „Zumutung“ an Sie: Kostenlose Unterbringung und ein bescheidenes Frühstück. Näheres erfahren Sie bei dem Privatquartier-Team unserer Gemeinde:

- ◆ Hans Bussius, Eibenstr. 1 H,
Fon: 74 27 68
- ◆ Detlev Nahmmacher, Kiefernstr. 6,
Fon: 74 83 72
- ◆ Katharina Redecker, Heidestr. 10,
Fon: 74 21 67 oder 74 15 16
- ◆ Christel Seeliger, Kirchstr. 87,
Fon: 74 17 77
- ◆ Doris Stadler, Moorweg 8 A,
Fon: 78 28 58
- ◆ Henning Jakob, Kirchstr. 81,
Fon: 74 37 21

Wenden Sie sich also, bitte, an ein Mitglied dieses Teams, von dem Sie auch eine Anmeldekarte erhalten. Sie sparen das Porto, wenn Sie die Anmeldung dann bei dem Team-Mitglied oder im Kirchenbüro abgeben.

Dr. Henning Jakob

Dauerkarten für Schülerinnen und Schüler bis 20. April

Eine Schülerdauerkarte kostet nur **16 €**, die Tagungsunterlagen (Programmheft, Liederbuch und Stadtplan) zusätzlich 5 €, inklusive freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Bestellungen bei Pastor Podszus bzw. im Kirchenbüro. Das Geld überweisen bis zum 20. April 2005 auf das Konto 17001173 (Sparkasse Hannover – BLZ 250 501 80)

Nicht vergessen: Namen und Verwendungszweck angeben!

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Der Kirchentag rückt näher und wir als Kirchentagsteam spüren dies, indem nun doch mehr und mehr zu tun und auszuarbeiten ist. Wir wurden gefragt, ob wir die Langenhagener Gemeinden bei der Versorgung der großen Gemeinschaftsquartiere unterstützen und haben deshalb andere Organisationen um Unterstützung gebeten (Feuerwehr, Rotes Kreuz,...). Wir zurren langsam das Programm unserer Gemeinde während des Kirchentages fest (z.B. morgendliche Tagzeitegebete um 8.00 Uhr, ein Gute-Nacht-Cafe am Donnerstagabend und Beteiligung an der Langenhagener „Langen Kirchentagsnacht“). Es wird langsam ernst und jeder, der Lust hat mitzuplanen und zu helfen, ist willkommen.

Kirchentagsmeeting im Gemeindehaus

Am **Donnerstag, den 10. März 2005, ab 19.30 Uhr** wollen wir etwas Kirchentagsatmosphäre nach Engelbostel locken. Alle, die den Kirchentag besuchen möchten, aber auch die, die dazu leider keine Zeit haben werden und alle, die sich noch nicht entschie-

den haben, möchten wir hierzu herzlich einladen.

Neben vielen Liedern, nachdenklichen Texten und einer Mitmachaktion wollen wir aber auch noch einige praktische Informationen weitergeben, bzw. uns Zeit nehmen, Erfahrungen und Erlebnisse vergangener Kirchentage auszutauschen. Wer zum Beispiel Fotos oder andere Accessoires von früheren Kirchentagsbesuchen hat, kann diese gerne mitbringen.

Dauerkarten für den Kirchentag

Die Dauerkarte beinhaltet den Eintritt zu allen Kirchentagsveranstaltungen, Tagungsmappe mit Programmheft, Liederbuch und Stadtplan und Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Karten können ab sofort telefonisch unter 0511/87654-100 oder direkt im Internet unter www.kirchentag.de bestellt werden. Wer sich lieber per Post anmelden möchte, kann die Unterlagen ebenfalls telefonisch oder im Internet anfordern. Ab Anfang Mai können Karten auch direkt bei allen Üstra-Verkaufsstellen oder der Christlichen Buchhandlung gegenüber der Marktkirche gekauft werden.

Tanja Mewes

30. Deutscher Evangelischer Kirchentag

25. bis 29. Mai 2005 in Hannover

20 Jahre Diakon in der Martinsgemeinde

Liebe Gemeindeglieder aus Engelbostel und Schulenburg!

„Guten Tag! Hiermit möchte ich mich Ihnen und Euch vorstellen: Ein neuer Mitarbeiter in der Martinskirchengemeinde...“ – so begann meine persönliche Vorstellung in der KONTAKTE vom März 1985. Am 6. Februar waren es auf den Tag genau zwanzig Jahre her, dass ich meinen Dienst als junger Diakon antrat, 26-jährig und frisch aus dem Berufspraktikum kommend.

Zwanzig Jahre – das ist eine lange Zeit! Damals hieß die Küsterin Anna Langrehr, der Organist Ernst Adams, der Gärtner Hermann Hanebuth und die Raumpflegerin im Gemeindehaus Ilse Rippe. Im Kirchenbüro saß Rosemarie Wunsch, im Amtszimmer gegenüber Pastor Wolfgang Petrak. Allein die Kindergartenleiterin hieß damals schon Ulrike Didion-Lohse, gerade erst fünf Monate im Dienst.

Die Kinder und die KU4-Konfirmand/innen, mit denen ich seit vielen Jahren in meiner Arbeit zu tun habe, können sich gar nicht an eine Zeit ohne Gemeindediakon erinnern, wie es vor 1985 der Fall war. Neben Jugendarbeit und besonderen Gottesdienstprojekten war die Konfirmandenarbeit der große rote Faden durch zwei Jahrzehnte religionspädagogischer Tätigkeit; ich durfte 372 Jugendliche bis zur Konfirmation begleiten.



Diakon Holger Kiese

So lange als Diakon in der gleichen Gemeinde zu wirken, hatte ich nie geplant. Doch als ich Christiane Adams, die jüngste Tochter unseres Organisten, kennen lernte und später heiratete und dann nach und nach unsere vier Kinder kamen, sind wir doch recht sesshaft hier in Engelbostel geworden.

Es gibt aber auch andere, gute Gründe, weshalb ich bis heute gerne in der Martinskirchengemeinde arbeite:

Zum ersten ist es die gute, segensreiche Zusammenarbeit mit den insgesamt vier Kirchenvorständen gewesen, bei denen ich in der Regel große Unterstützung für meine Arbeit erfuhr.

Zum zweiten hat es mich in dieser Gemeinde gehalten, weil es stets viele Wegbegleiter gab und Mitarbeitende, die gerne mit mir Gemeindegarbeit zum Wohle der Menschen und zur Ehre Gottes betrieben haben, sei es für kurze Zeit oder auch für viele Jahre.

Zum dritten möchte ich die gute und freundschaftliche Verbundenheit mit meinen Kollegen im Pfarramt nicht unerwähnt lassen.

Und nicht zuletzt ist es Ihnen, der Gemeinde, mit Ihrem freundlichen Entgegenkommen und auch mit Ihrer finanziellen Unterstützung zu verdanken, dass ich bis heute die Diakonenstelle innehaben kann. Dem Spenderkreis, der seit 1999 dafür sorgt, dass die Stelle von $\frac{1}{2}$ auf $\frac{2}{3}$ gehoben werden konnte, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich „Danke“ sagen!

Zwanzig Jahre das Amt eines Gemeindediakons auszuüben – das hatte bereits im vergangenen Jahr bei mir zu einem Prozess des Nachdenkens und der Rückbesinnung über das bisher Erreichte geführt.

Am Ende dieser Überlegungen und nach einigen Beratungsgesprächen habe ich mich entschlossen, meiner Berufsbiografie „einen Schlenker zu verpassen“ und Professionen von mir Raum zu geben, die ich in den vergangenen Jahren vernachlässigt habe. So werde ich zum 31. August diesen Jahres meinen Dienst als Diakon vorerst beenden, um eine zweijährige Beurlaubung anzutreten.

Im Wesentlichen möchte ich verschiedene kleinere und größere Veröffentlichungsprojekte vorantreiben bzw. zu Ende bringen, wie z.B. ein Werkbuch über neue Jugendgottesdienste (Jugendabende). Diese Autorentätigkeit ist für mich so etwas wie eine Auswertung von zwei Jahrzehnten Gemeindetätigkeit. Kreative Ideen, Lieder, inhaltliche und thematische Bausteine möchte ich damit auch anderen Gemeinden und Mitarbeitenden zur Verfügung stellen.

Als zweites Standbein im Rahmen meiner geplanten Selbstständigkeit werde ich als freier Musikpädagoge Unterricht in Klavier, Keyboard, Gitarre und Flöte in einem eigenen dafür eingerichteten Raum geben.

Wenn auch der geplante Weg ein mutiger zu sein scheint, bin ich der festen Meinung, dass es ein von Gott getragener Weg sein wird.

So hoffe ich, ab September 2007 mit frischem Elan und neuen Ideen meinen Diakonendienst wieder aufnehmen zu können.

Als Leiter des BACK to CHURCH-Chores übrigens bleibe ich der Martinsgemeinde auf jeden Fall erhalten.

Es grüßt Sie und euch herzlich

Ihr / euer





Hilfsprojekte der Kinder

Bereits im Advent sammelten die Kindergartenkinder Lebensmittel und Spielsachen für Bosnien.

Mit unserer neuen Aktion „NASCHEN UND HELFEN!!!“ wollen wir nun auch die von der Flutwelle betroffenen Kinder in Südostasien unterstützen.

Seit Tagen rühren die Kinder dafür fleißig Schokocrossies, naschen ein bisschen selbst und verkaufen ihr Konfekt gegen eine Spende ins Sparschwein. Dieses Geld spenden wir dann der Diakonie-Katastrophenhilfe.

Schnuppern macht Spass

Darum laden wir alle Interessierten am Donnerstag, 31. März, in der Zeit von 10-12 Uhr und von 14-16 Uhr zu uns in den Kindergarten ein zu einem „Tag der offenen Tür“. Wir freuen uns auf regen Besuch.

Freude an Sprache und Sprechen

haben unsere Kinder mit dem neuen Kindergartenbuch, in das sie uns selbsterdachte Geschichten diktieren.

Die „Schulis“ starteten im Januar mit dem Würzburger Sprachtrainingsprogramm. In der „Kinderkonferenz“ werden Regeln diskutiert.

Theater im Kindergarten

„Konrad und die Mini Pigs“ besuchen uns am Donnerstag, 10. März, vormittags mit ihrem interaktiven Kindermusikprogramm.

Waldwoche mit Abenteuer

Vom 17.-23. Mai werden unsere Schulkinder wieder eine Woche vormittags im Wald verbringen und auf Abenteuer aus sein.

Ulrike Didion-Lohse



Besuch der Jüdischen Synagoge in Hannover

Nachdem wir im alttestamentlichen Durchgang unseres Bibel-Kurses in der Zeit angelangt waren, in der die ersten Synagogen entstanden, kam der Gedanke auf, selber einmal eine Synagoge zu besuchen. Pastor Gundlack stellte den Kontakt zur Jüdischen Gemeinde Hannover her, und dann trafen wir uns mit dem Hannoveraner Teil des Kurses am 25. Januar 2005 in der Synagoge, die sich in der Häckelstraße befindet. Wir wurden von einem russischen Juden, dem Kantor der Gemeinde, herzlich in Empfang genommen.

In der Synagoge selbst fiel uns sofort auf, dass es keinerlei Bildnisse gab. Die Stuhlreihen sind so gestaltet, dass ein integriertes Ablagefach die Aufnahme von Büchern gestattete, damit am Sonntag, dem Ruhetag, nichts zu tragen ist. Der Altar steht fast in der Mitte und ist zentraler Ort des Gottesdienstes. Von dort aus wird aus der Thora gelesen, die noch immer handschriftlich auf echtes Leder geschrieben wird. Ist sie wegen des Gebrauchs nach Jahren nicht mehr gut leserlich, darf sie nicht mehr genutzt werden. Entweder wird sie restauriert oder aber - beerdigt...

Der Gottesname „JAHWE“ darf in der Synagoge nicht ausgesprochen werden und wird immer umschrieben. Erst wenn der neue Tempel in Jerusalem aufgebaut sein wird, darf das

Wort „JAHWE“ wieder genannt werden.



Interessant war auch die Erläuterung der unterschiedlichen jüdischen Feste: Schawuot ist das Wochenfest, Jom Kippur der Versöhnungstag, Sukkot das Laubhüttenfest und Pessach die Feier, die an den Auszug aus Ägypten erinnert.

Ein Gottesdienst kann nur dann stattfinden, wenn mindestens zehn männliche Besucher in der Synagoge anwesend sind. Die Frauen sitzen oben auf der Empore von den Männern getrennt und wirken am Gottesdienst nicht mit.

Weiterhin hörten wir etwas über die Geschichte der Juden in Hannover und ihre heutige Zahl. In Hannover leben Juden seit 700 Jahren. Am Ende des 2. Weltkrieges war die Jüdische Gemeinde Hannover so gut wie vernichtet. 1945, als amerikanische Truppen Hannover besetzten, befanden

den sich nur noch 20 - 30 Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde in der Stadt.

1953 wurde ein jüdisches Altersheim eingeweiht. Ab 1957 fand wieder ein geregelter Religionsunterricht für die jüdischen Kinder statt. Als nächste Schritte erfolgte die Errichtung eines neuen Gemeindezentrums. Die neu erbaute Synagoge wurde schließlich am 10. November 1963 eingeweiht.

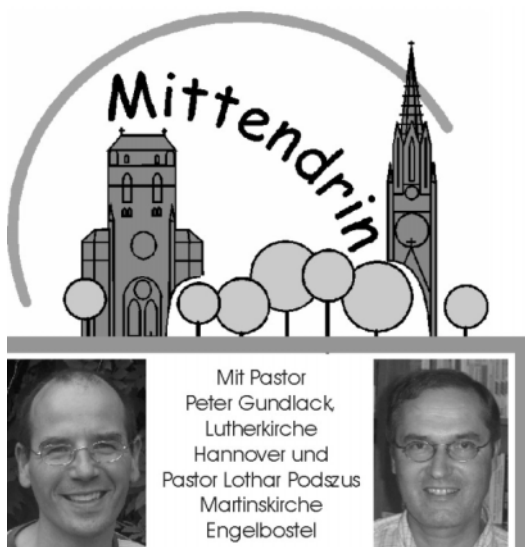
Das heutige Gemeindeleben erstreckt sich von der Jugendarbeit bis zur Seniorenarbeit sowie von der Sozialarbeit bis hin zur Kulturarbeit. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren

von 900 auf nunmehr 3 000 angestiegen, vor allem durch Zuwanderung aus dem Osten nach dem Fall des „eisernen Vorhangs“.

Wir haben viel erfahren und sind doch auch ein wenig unwissend geblieben, angesichts der Fülle von Informationen, die ja nur einen Bruchteil dessen ausmachten, was Leben in der Synagoge bedeutet.

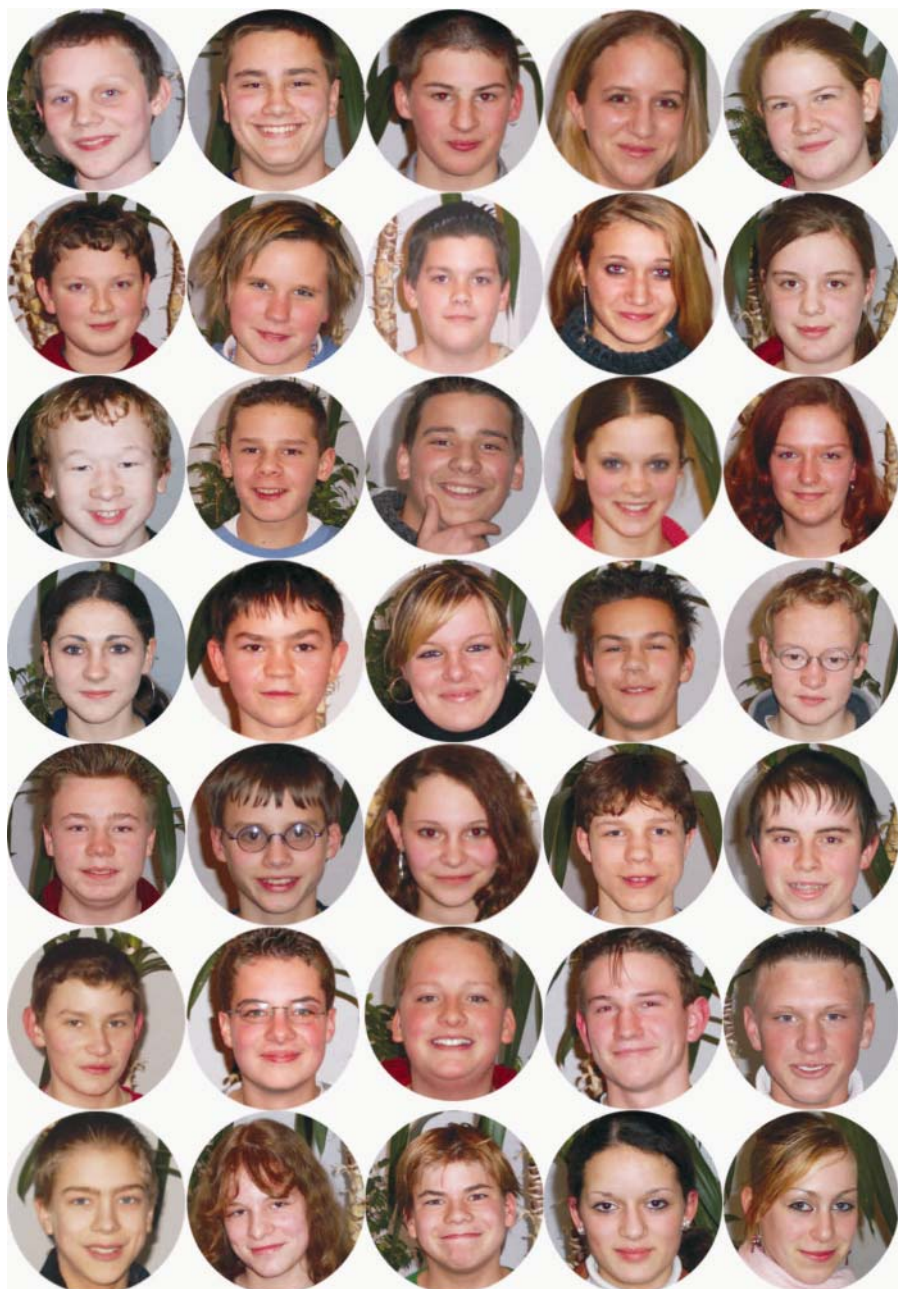
Aber dennoch war es ein interessanter und teils spannender Abend, der uns sehr gut gefallen hat.

Matthias Sohnemann



Herzliche Einladung zur Teilnahme am einjährigen Bibelkurs durch das Neues Testament! Anmeldungen im Kirchenbüro!

Konfirmation



Alissa Damaske, Schulenburg-Nord 22
Dustin Deike, Wilhelm-Hirte-Str. 22
Jana Deiters, Wilhelm-Hirte-Str. 11
Alexander Engel, Weidenstr. 5
Julia Grosche, Erikastr. 15
Tim Hanselmann, Kirchstr. 37
Lena Hoffmann, Fellwiesenweg 1 a
Stefanie Kahle, Resser Str. 14
Nicolas Kasten, Garmsstr. 48
Malte Kiesé, Kirchstr. 75
Jörg Klein, Elbinger Str. 24
Sonja Mörke, Alt-Engelbostel 3
Andreas Poweleit, Hannoversche Str. 38
Jan Rehring, Stadtweg 22
Christopher Rippe, Andersenstr. 2
Nicolas Rippe, Andersenstr. 2
Marvin Will, Bäckerweg 3
Ramona Zimmermann, Stöckener Str. 14

17. April
9.00 Uhr



17. April
11.00 Uhr



Daniel Barth, Elbinger Str. 18
Hannah Blanck, Elbinger Str. 4
Kim Böllinghaus, Elbinger Str. 7
Kim-Janina Dossall, Fuhrenkamp 29
Vanessa Hartmann, Schulstr. 11
Sebastian Hauke, Danziger Str. 12
Marcel Kolar, Gosewischs Garten 22
Hendrik Manthay, Fellwiesenweg 2
Jan Meyerhoff, Stöckener Str. 15
Alexander Nägler, Armslohweg 3
Alexander Nitsche, Schulstr. 52
Andy Schuldt, Schulenburg-Nord 36
Jasmin Singh, Alt-Engelbostel 63 A
Jörn Stelloh, Schulstr. 26
René Stölk, Erikastr. 6
Florian Swoboda, Alt-Engelbostel 102
Ricarda Tochtenhagen, Heidestr. 15

Bei der „großen Mitarbeiterbesprechung“ im Gemeindehaus... So macht (Mit-)arbeiten Spaß... Aber hoffentlich auch dann, wenn der Tisch nicht ganz so üppig gedeckt ist... Rechts im Bild Frau Seemann (Büro) und Frau Kis (Raumpflege).



Pastor Heino Masemann „in action“ - eine Momentaufnahme von unserm 2. Gemeindeeinkehrtag Ende Januar. zum Thema „Kirche für Kirchenferne“. Es gab manche inspirierenden Gedanken und viele guten Impulse...

Viele fröhliche Gesichter gab es wieder bei unserm KU4-Taufgottesdienst, den wir bereits das achte Mal miteinander feiern durften. Mit den 9 Täuflingen feierten etwa 30 Kinder in dem Gottesdienst auch ihre ganz persönliche Tauferinnerung.



Krisen im Leben – Chance oder Katastrophe?

Krisenzeiten im Leben – wer kennt sie nicht? Mit diesem aktuellen und lebensnahen Thema wollen wir uns im Rahmen unseres nächsten Frauenfrühstücks beschäftigen. Wir laden Sie und euch daher am



**Sonnabend, den 12. März
von 9.30 bis 12.00**

wieder herzlich in das Gemeindehaus unserer Martinskirchengemeinde in Engelbostel ein.

Wir freuen uns, dieses Mal als Referentin Frau Heide Sandersfeld aus Lehrte begrüßen zu können. Aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Referentin in der Bildungsstätte Kirchröder Turm in Hannover und durch ihre Zusatzausbildung in Lebensberatung und Trauerbegleitung verfügt Frau Sandersfeld über reiche Erfahrung im Umgang mit Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen.

Dabei konnte sie feststellen, dass Menschen mit persönlichen Schwierigkeiten sehr unterschiedlich umgehen – was sich für den einen als zu bewältigendes Problem darstellt, kann für den anderen bereits die große Krise bedeuten. Das hieße also, dass verschiedene Sichtweisen auch im persönlichen Leben zu unterschiedlichen Ergebnissen und Erfahrungen führen?

Lassen Sie uns gemeinsam an diesem Vormittag Antworten auf diese und weitere Fragen finden!

Wie immer beginnen wir den Vormittag mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und wenden uns anschließend unserem ausgewählten Thema mit Referat und Gesprächen zu.

Zur Deckung der Kosten für den Vormittag bitten wir wieder um 5 Euro Beitrag.

Für die weitere Planung melden Sie sich bitte schriftlich (auch per e-mail) oder telefonisch bis zum 09. März 2005 an:

Petra Hoheisel, Kollenrodts Hof 15,
30855 Langenhagen-Engelbostel,
Fon: 78 21 13 (vormittags Anrufbeantworter),
e-mail: petrahoheisel@web.de
Oder an das Kirchenbüro,
Fon: 74 11 74, e-mail:
kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Es grüßt Sie und euch herzlich

Das Frauenfrühstücks-Team



Neu auf unserem Friedhof: Rasenreihengrabstätten

Seit dem 1. Januar 2005 ist es möglich auf einer besonderen Fläche unseres Friedhofs in einem pflegeleichten Rasenreihengrab bestattet zu werden. Die Grabstätten, für die eine Ruhezeit von 30 Jahren gilt, dürfen nicht mit anonymen Grabstätten verwechselt werden. Auf einem kirchlichen Friedhof sind anonyme Grabstätten nicht möglich, denn hier gilt das Wort der Bibel:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“
(Jes. 43,1)

Deswegen wird auf jeder Grabstätte seitens der Kirchengemeinde als Friedhofsträger eine Kopfplatte angebracht, auf der der Name des Verstorbenen, der Geburts- und der Todestag eingraviert sind. Die Kirchengemeinde übernimmt die Pflege der Grabstätten für die gesamte Ruhezeit von 30 Jahren. Da es sich um pflegeleichte Rasenreihengräber handelt, darf Grabschmuck außer am Tag der Bestattung nur am Ewigkeitssonntag auf der Grabstätte abgelegt werden.

In einer Rasenreihengrabstätte, für die eine besondere Abteilung auf unserem Friedhof eingerichtet worden ist, darf lediglich ein Sarg oder eine Urne beigesetzt werden. Der Friedhofsträger vergibt das Nutzungsrecht an den pflegeleichten Rasenreihen-



grabstätten der Reihe nach, demzufolge ist es leider nicht möglich, dass Eheleute oder Verwandte nebeneinander bestattet werden. In diesem Fall besteht auch weiterhin die Möglichkeit in einer Wahlgrabstätte beigesetzt zu werden. Für den Fall, dass keine Angehörigen vorhanden sind, die die Wahlgrabstätte pflegen können, kann auf privater Basis ein Pflegevertrag mit einer Gärtnerei abgeschlossen werden.

Der Erwerb eines Nutzungsrechtes an einem pflegeleichten Rasenreihengrab kostet wegen des 30-jährigen Pflegeaufwandes im Falle der Beisetzung eines Sarges 1 350 € und im Falle der Urnenbeisetzung 1 150 €.

Nähere Auskünfte zu den pflegeleichten Rasenreihengräbern erhalten sie bei Frau Seemann in der Friedhofsverwaltung unter der Telefonnummer 74 11 74.

Christian Frehrking
2. Vorsitzender des Kirchenvorstands

Second Hand Basar am 26. Februar

Zum 20. Mal findet am Sonnabend, dem 26. Februar von 14.30 - 17.00 ein Secon Hand Basar mit Caféstube statt. Angeboten wird Frühlings- und Sommerbekleidung sowie Spielzeug vom Baby bis zum Jugendlichen. Abgabe der Artikel (maximal 40 Teile) ist Freitag, 25. Februar von 17.00 - 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

15 % des Verkaufserlöses sowie der Reinerlös der Caféstube kommen unserem Patenkind der Deutschen Christlichen Schule in Addis Abeba in Äthiopien zugute.

Jugendgottesdienst am 4. März

„Vor Augen: Das Kreuz“. Zu diesem Thema findet am Freitag, den 4. März um 18.00 im Gemeindezentrum der St. Pauluskirchengemeinde Langenhagen, Hindenburgstr. 85 ein Jugendgottesdienst statt.

Die musikalische Gestaltung übernimmt die Kirchenkreisband „Lightning Crashes“. Im Anschluss findet ein lockeres Treffen mit Getränken, etwas zum Knabbern, Musik von der Band und Gesprächen in den Jugendräumen statt.

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab Hauptkonfirmandenalter. Weitere Infos bei Diakon Holger Kiesé, Fon 60 09 89 19.

Veranstaltet vom Kirchenkreisjugenddienst Burgwedel-Langenhagen mit der Katholischen Jugend der Langenhagener Kirchengemeinden.

Weltgebetstag am 4. März

Die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages zum Thema: „Lasst uns Licht sein“ wurde von Frauen aus Polen ausgearbeitet und gestaltet. Für die Region Langenhagen findet der Gebetsabend am 4. März um 19.00 in Godshorn statt.

Im nächsten Jahr 2006 wird der Weltgebetstag von Frauen aus Südafrika vorbereitet, und dann wird nach vielen Jahren endlich wieder Engelbostel Gastgeberin sein.



Bethel-Kleidersammlung am 11. und 12. März

Kleiderannahme ist am Freitag von 16.00 bis 18.00 sowie am Samstag von 9.00 - 11.00 im Kirchturm.

Kinderkirchentag am 15. März

Zum Thema „Voll im Wind - die Sturmstillung“ findet am Samstag, dem 5. März von 10.00 bis 13.30 in der Aula der Friedrich-Ebert-Schule Langenhagen, Hindenburgstr. 79 der Kirchenkreis-Kindertag statt. Sicher wird es Uwe Lal auch in diesem Jahr wieder verstehen, die Kinder mit seinen Liedern zu begeistern.



Die Kosten betragen für Kinder 4 €, für Erwachsene 5 €. Anmeldungen bei Diakon Holger Kiesé (Fon 60 09 89 19).

Osternachtsfeier am 27. März

Es ist mittlerweile eine jahrelange Tradition – und ein Geheimtipp (nicht nur) für Frühaufsteher: unser Osternachts-gottesdienst zu Ostersonntag in der Frühe. Für viele ist es ein beeindruckendes Erlebnis, sich in der dunklen Kirche zu treffen, die kleinen Osterkerzen zu entzünden, den alten Lobgesängen zu lauschen und dann mitzuerleben, wie mit aufgehender Sonne und dem beginnenden Vogelgezwitscher vor der Kirche die frohe Osterbotschaft verkündet wird:

„Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“

Die Osternachtsfeier beginnt um 6.00 Uhr (Achtung: Sommerzeit-Umstellung!). Der BACK to CHURCH-Chor ist wieder mit meditativen und österlichen Taizé-Gesängen dabei.

Alle sind herzlich dazu eingeladen – auch zum sich anschließenden üppigen Osterfrühstück im Gemeindehaus.

Südafrikaabend am 7. April

Am Donnerstag, den 7. April findet um 19.30 im Gemeindehaus ein Südafrikaabend statt.

Die Frauenbeauftragte unseres Kirchenkreises, Doris Stadler und die Leiterin unseres Kindergartens, Ulrike Didion-Lohse waren mit einer Kir-

chenkreisdelegation in Südafrika. Anhand von Bildern wollen sie von ihren Eindrücken und bewegenden Erfahrungen berichten, die sie anlässlich des Besuches unseres Partnerkirchenkreises Odi gewonnen haben.

Krabbelgottesdienst am 28. April

Am Donnerstag, dem 28. April um 16 Uhr findet der erste Krabbelgottesdienst diesen Jahres statt. Kinder von 0 bis 6 Jahren sind mit ihren (Groß-) Eltern herzlich willkommen, in die warme und bunt dekorierte Martinskirche zu kommen. Unter dem Motto „Martin ist ☹ traurig... – doch bald wieder ☺ fröhlich!“ dreht sich alles um Ostern sowie die Zeit davor. Es werden passende Lieder gesungen und eine Bildergeschichte erzählt. Im Anschluss gibt es wie immer Kaffee, Tee, Saft und Gebäck im Gemeindehaus.

Zum gleichen Thema findet einen Tag später, am Freitag, dem 29. April um 11.15 Uhr ein Kindergartengottesdienst statt.

Tagesfahrt am 12. Mai

Der diesjährige Tagesausflug des Frauenkreises wird uns an den Dümmersee führen. Der dortige Pastor Konrad Langrehr, Sohn von Ilse Langrehr aus Engelbostel, wird für uns ein interessantes Ausflugsprogramm, u.a. mit einem Gang durch das Dümmermuseum zusammenstellen. Mittag gibt es im Strandhotel, Kaffee im Scheunencafé. Die Andacht halten wir in der Kirche in Burlage. Anmeldungen im Frauenkreis oder direkt bei Frau Ziebs (05131/91330)

Jugendfestival BAM am 22. Mai

Auch wenn der Kirchentag Ende Mai in diesem Jahr vieles andere in den Schatten stellt, wollen wir trotzdem wie in jedem Jahr am Sonntag nach Pfingsten zum Jugendfestival BAM nach Krelingen fahren. Eingeladen sind Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren zu viel „Begegnung“, „Aktion“ und „Musik“.

Neue Öffnungszeiten im Kirchenbüro

Auf Grund einer Stellenkürzung haben sich seit Januar die Öffnungszeiten im Kirchenbüro geändert. Dabei wurden die Öffnungszeiten des Kirchenbüros und der Friedhofsverwaltung zusammengelegt.

Dienstag und Freitag: 10.00 - 12.00 Donnerstag: 17.00 - 19.00

Montag und Mittwoch ist das Büro geschlossen.

Gottesdienste

27. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit Vikar Halbrügge, anschl. Kirchcafé
Kollekte: VELKD: Hilfe für die Partnerkirche im Kongo

6. März

10 Uhr Taufgottesdienst mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Hilfe für Minderheitenkirchen in Ost- und Westeuropa

13. März

10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Eigene Gemeinde

20. März

10 Uhr Examensgottesdienst mit Vikar Halbrügge
Kollekte: Telefonseelsorge

24. März (Gründonnerstag)

18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, OLKR Rannenberg und P. Podszus
Kollekte: Diakonisches Werk

25. März (Karfreitag)

10 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, P. Podszus
Kollekte: Wohnungslosen- u. Straffälligenhilfe

27. März (Ostersonntag)

6 Uhr **(Neue Sommerzeit!)**
Osternachtsfeier mit Abendmahl mit DI. Kiesé/ P. Podszus und dem BACK to CHURCH-Chor, anschl. Osterfrühstück
Kollekte: Volksmission

10 Uhr Festgottesdienst mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Volksmission

28. März (Ostermontag)

10 Uhr Gottesdienst mit P. Schmidt (St. Paulusgemeinde)
Kollekte: Sozialpädagogische Hilfe für Jugendliche

3. April

10 Uhr Gottesdienst mit Prof. Dr. Merthen
Kollekte: Sprengel Hannover

10. April

10 Uhr Taufgottesdienst mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Behindertenarbeit

16. April

18 Uhr Abendmahlsfeier und Beichte zur Konfirmation mit P. Podszus
Kollekte: Partnerkirchenkreis Odi in Südafrika.

17. April

9 Uhr Konfirmation mit P. Podszus und dem BACK to CHURCH-Chor, zwischen beiden Gottesdiensten Kirchcafé vor der Kirche
Kollekte: Partnerschaftsprojekt der Deutschen Evangelische Schule in Addis Abeba

11 Uhr Konfirmation mit P. Podszus und dem Motettenchor Langenhagen
Kollekte: Arbeit mit psychisch Kranken im Geistliches Rüstzentrum in Krelingen

Gottesdienste

24. April

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
P. Podszus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Kirchenmusik

28. April

16 Uhr Krabbeltagesdienst mit DI.
Kiesé, anschl. Kirchcafé

29. April

11.15 Uhr Kindergarten-Gottesdienst
mit DI. Kiesé

1. Mai

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus,
anschl. Kirchcafé
Kollekte: Diakonie durch Schwestern-
schaften

5. Mai (Himmelfahrt)

10 Uhr Ökum. Open-air-Gottesdienst
aller Langenhagener Kirchengemein-
de im Stadtpark Langenhagen, Pre-
digt: Pn. Ilka Straeck

8. Mai

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus
Kollekte: Diakoniestation Burgwedel
u. Pestalozzi-Stiftung Großburgwedel

15. Mai (Pfingstsonntag)

10 Uhr Festgottesdienst zum
„Geburtstag der Kirche“ mit P. Pod-
zus und Taufen im alten Taufstein vor
der Martinskirche, anschl. Kirchcafé.
Kollekte: Weltmission

16. Mai (Pfingstmontag)

10 Uhr Gottesdienst mit Prof. Dr. Mer-
ten
Kollekte: Eigene Gemeinde

22. Mai

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus,
anschl. Kirchcafé
Kollekte: Förderung von Spiritualität
und geistlichem Leben

29. Mai

10 Uhr Gottesdienst mit OLKR i.R.
Rannenberg
Kollekte: Kirchentag

5. Juni

10 Uhr Gottesdienst im Dorfgemein-
schaftshaus Schulenburg mit P. Pod-
zus, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Studienarbeit Krelingen

12. Juni

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus,
anschl. Kirchcafé
Kollekte: Aufgaben des Diakonischen
Werkes der Landeskirche

19. Juni

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus,
anschl. Kirchcafé
Kollekte: Diakonie durch Schwestern-
schaften

Gottesdienste in Schulenburg

5. Juni

10. Juli (Kirche im Grünen)

9. Oktober

18. Dezember

Taufen

Lenard Kaufmann aus Schulenburg
am 12. Dezember

Mario Pallad aus Engelbostel am 12.
Dezember

Shirley-Marie Tegtmeier aus Engel-
bostel am 12. Dezember

Malte Lichtenberg aus Schulenburg
am 12. Dezember

Hannah Emilia Schmitz aus Engel-
bostel am 30. Januar

Oliver Barth aus Engelbostel am 13.
Februar

Manuela Neumüller aus Schulenburg
am 13. Februar

Lea und Nina Pellis aus Engelbostel
am 13. Februar

Ann-Christin Petri aus Schulenburg
am 13. Februar

Anna Malena Pichler aus Engel-
bostel am 13. Februar

Meike Schlichte aus Engelbostel am
13. Februar

Madeleine und Renate Wehrstedt
aus Schulenburg am 13. Februar

**„Wer da glaubet, und getauft wird,
der wird selig werden.“**

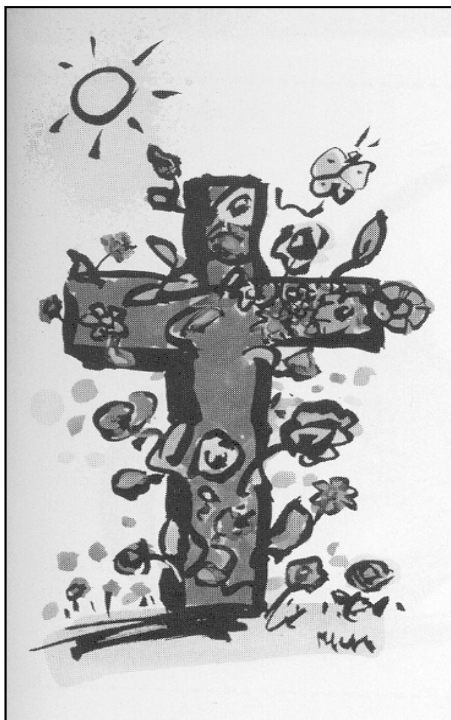
Beerdigungen

Karl Barte aus Engelbostel im Alter
von 63 Jahren

Henry Brinkmann aus Engelbostel
im Alter von 79 Jahren

Kurt Klause aus Schulenburg im Al-
ter von 92 Jahren

**„Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung
und das Leben.“**



Wochenplan

So	10.00 Hauptgottesdienst 10.30 KinderKirche (5-9 J. / außer in den Ferien) 11.00 KirchCafé im Gemeindehaus (außer in den Ferien) 18.30 Glaubenskurs für Jugendliche
Mo	09.30 Eltern-Kind-Gruppe „Wonnepropfen“ (ab 2J.) 15.00 KlönCafé für Mütter (1. im Monat) 20.00 Hauskreis (3. im Monat) 20.00 „Montagsworkshop“ - Basteln & Gespräche (14-tägig)
Di	17.00 Hauptkonfirmandenunterricht 19.30 Kirchenvorstandssitzung (3. Dienstag im Monat) 19.30 Bethel-Bibelkurs Engelbostel (wöchentlich außer 3. im Monat) 20.30 Literaturkreis für Frauen (2.+ 4. im Monat)
Mi	10.00 Eltern-Kind-Gruppe „Kleine Strolche“ (ab 1 J.) 15.00 Ku4-Konfirmanden-Nachmittag Gruppe A (monatlich) 16.30 Ku4-Andacht mit Eltern Gruppe A (monatlich) 17.00 Ku4-Konfirmanden-Nachmittag Gruppe B (monatlich) 18.30 Ku4-Andacht mit Eltern Gruppe A (monatlich) 17.00 Hauptkonfirmandenunterricht 19.30 Bethel-Bibelkurs Lutherkirche (wöchentlich außer 3. i. Monat) 19.45 Ökumen. Gemeindechor „BACK to CHURCH“
Do	09.30 Eltern-Kind-Gruppe „Gummibärchen“ (ab 2 J.) 14.30 Frauenkreis (letzter Donnerstag im Monat) 15.00 Besuchsdienstkreis (2-monatlich) 17.00 Hauptkonfirmandenunterricht 17.17 Kindergruppe Martin-Kids 18.30 Jugendgruppe für Konfirmierte 19.00 KinderKirchen-Team-Besprechung (2-monatlich) 19.30 FrauenGesprächsRunde (3. Donnerstag im Monat) 20.00 Ku4-Eltern-Vorbereitungskreis
Fr	10.00 Eltern-Kind-Gruppe „Schneewittchen u. d. Zwerge“ (ab 2 J.) 15.00 KlönCafé für Mütter (1.+ 3. im Monat)
Sa	09.30 „Frauenfrühstück“ (halbjährlich) 14.30 Second-Hand-Bazar (halbjährlich) 15.00 „KinderTag“ (5-9 J., vierteljährlich)

Herr,
erwecke deine Kirche

und fange bei mir an.

Herr,
baue deine Gemeinde auf

und fange bei mir an.

Herr,
lass Frieden und Gotteskenntnis
überall auf Erden kommen

und fange bei mir an.

Herr,
bringe deine Liebe und Wahrheit
zu allen Menschen

und fange bei mir an.

Aus China